

TSV West und SG Ampermoos dominieren

Jetzt stehen alle 16 Teilnehmer der 2. Vorrunde des Merkur CUP im Landkreis fest. Zusätzlich zum SC Gröbenzell, dem SC Fürstenfeldbruck, dem FC Eichenau, dem SC Olching, dem FC Emmering, dem SV Germering, dem FC Puchheim und dem SV Mammendorf, die alle per Freilos eine Runde weiter sind, haben sich acht Teams über die Vorrunde in Gernlinden für das nächste Turnier qualifiziert. Besonders souverän gelang das den Teams vom TSV Fürstenfeldbruck West und der SG Ampermoos. Beide gewannen nicht nur alle vier Partien, sie schossen dabei auch jeweils über 20 Tore. Ebenfalls eine Runde weiter sind der FC Aich, der TSV Türkenfeld, der TSV Geiselbullach, RW Überacker, GW Gröbenzell und der SV Puch.

BENEFOTOS: PETER WEBER



30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Merkur CUP

Gruppe 1

SV Esting - TSV Fürstenfeldbruck West	1:5
FC Aich - TSV Gernlinden	4:0
SC Malching - SV Esting	1:1
TSV Fürstenfeldbruck West - FC Aich	3:0
TSV Gernlinden - SC Malching	2:0
FC Aich - SV Esting	1:0
TSV Fürstenfeldbruck West - TSV Gernlinden	6:0
SC Malching - FC Aich	0:2
SV Esting - TSV Gernlinden	0:1
TSV Fürstenfeldbruck West - SC Malching	11:0
1. TSV Fürstenfeldbruck West	4 25:1 16
2. FC Aich	4 7:3 10
3. TSV Gernlinden	4 3:10 6
4. SV Esting	4 2:8 1
5. SC Malching	4 1:16 1

Gruppe 2

SG Ampermoos - TSV Moorenweis	5:0
SC Maisach - TSV Türkenfeld	0:1
SV Haspelmoor - SG Ampermoos	0:6
TSV Moorenweis - SC Maisach	6:1
TSV Türkenfeld - SV Haspelmoor	2:1
SC Maisach - SG Ampermoos	0:7
TSV Moorenweis - TSV Türkenfeld	0:1
SV Haspelmoor - SC Maisach	2:1
SG Ampermoos - TSV Türkenfeld	2:0
TSV Moorenweis - SV Haspelmoor	0:1
1. SG Ampermoos	4 20:0 15
2. TSV Türkenfeld	4 4:3 9
3. SV Haspelmoor	4 4:9 6
4. TSV Moorenweis	4 6:8 4
5. SC Maisach	4 2:16 0

Gruppe 3

SC Oberweikertshofen - RW Überacker	0:2
SC Unterpffaffenhofen - TSV Geiselbullach	0:5
FC Landsberied - SC Oberweikertshofen	2:0
RW Überacker - SC Unterpffaffenhofen	3:0
TSV Geiselbullach - FC Landsberied	1:1
SC Unterpffaffenhofen - SC Oberweikertshofen	1:3
RW Überacker - TSV Geiselbullach	0:1
FC Landsberied - SC Unterpffaffenhofen	2:0
SC Oberweikertshofen - TSV Geiselbullach	1:2
RW Überacker - FC Landsberied	4:1
1. TSV Geiselbullach	4 9:2 11
2. RW Überacker	4 9:2 11
3. FC Landsberied	4 6:5 7
4. SC Oberweikertshofen	4 4:7 4
5. SC Unterpffaffenhofen	4 1:13 0

Gruppe 4

SV Puchheim - SV Puch	0:6
TSV Alling - SV Altheigenberg	1:0
GW Gröbenzell - SV Puchheim	6:0
SV Puch - TSV Alling	1:1
SV Altheigenberg - GW Gröbenzell	1:5
TSV Alling - SV Puchheim	3:0
SV Puch - SV Altheigenberg	2:0
GW Gröbenzell - TSV Alling	2:1
SV Puchheim - SV Altheigenberg	0:1
SV Puch - GW Gröbenzell	0:2
1. GW Gröbenzell	4 15:2 14
2. SV Puch	4 9:3 8
3. TSV Alling	4 6:3 8
4. SV Altheigenberg	4 2:8 3
5. SV Puchheim	4 0:16 0

Alle Informationen rund um den Merkur CUP sowie Ergebnisse und Spielpläne gibt es auch im Internet auf der Website www.merkurcup.com.

Handball

Männer

Landesliga

TSV Hersching - TSV Niederrauau	31:28
TSV Friedberg - TSV Otteburen	32:28
SC Unterpffaffenhofen - FC Bayern München	32:30
SV Anzing - TSV Schwabmünchen	34:22
TSV Ismaning - HSG Dietmannsried	35:23
ASV Dachau - TSV Haunstetten	16:27
1. SV Anzing	22 707:572 35:9
2. TSV Otteburen	22 640:579 32:12
3. TSV Haunstetten	22 617:568 28:16
4. TSV Ismaning	22 608:562 26:18
5. HSG Dietmannsried	22 617:628 26:18
6. TSV Friedberg	22 666:640 25:19
7. TSV Hersching	21 600:629 25:19
8. SC Unterpffaffenhofen	21 600:605 18:24
9. TSV Niederrauau	22 638:655 18:26
10. FC Bayern München	22 599:631 18:26
11. TSV Schwabmünchen	21 561:677 6:36
12. ASV Dachau	22 469:616 5:39

Frauen

Landesliga

TSV Hersching - TG Landshut	29:17
FC Bayern München - SG Marktoberdorf	29:28
SC Unterpffaffenhofen - HC Donau	22:20
HSG Würm-Mitte II - MTV Pfaffenhofen	31:21
ASV Dachau - TSV Aichach	34:24
HCD Gröbenzell II - PSV München	30:30
1. TSV Hersching	22 571:388 41:3
2. HCD Gröbenzell II	22 659:579 34:10
3. SC Unterpffaffenhofen	20 507:504 26:14
4. HC Donau	22 594:575 25:19
5. HSG Würm-Mitte II	21 504:468 22:20
6. TSV Aichach	22 618:648 22:22
7. ASV Dachau	22 575:544 21:23
8. FC Bayern München	22 598:623 19:25
9. MTV Pfaffenhofen	22 505:569 17:27
10. PSV München	21 508:569 15:27
11. SG Marktoberdorf	22 523:570 9:35
12. TG Landshut	22 459:584 9:35

Tischtennis

Frauen

2. Bundesliga

MTV Tostedt - ESV Weil	0:6
TuS Fürstenfeldbruck - TuS Uentrop	6:2
TTG Langen - TuS Uentrop	3:6
1. ESV Weil	17 97:35 30:4
2. TuS Fürstenfeldbruck	17 83:55 25:9
3. TuS Uentrop	16 74:60 19:13
4. TTG Langen	17 77:70 19:15
5. TuS Uentrop	16 68:73 16:16
6. TTC Langweid	16 65:77 15:17
7. DJK Offenburg	17 71:73 15:19
8. MTV Tostedt	16 62:72 13:19
9. TTC Langen	17 53:93 7:27
10. TSV Dachau II	17 49:91 7:27

3. Bundesliga

Rapid Chemnitz - TTG Süßen	6:4
Leutzscher Füchse - SU Neckarsulm	3:6
Rapid Chemnitz - SU Neckarsulm	4:6
Leutzscher Füchse - TTG Süßen	2:6
1. SV Schönminzsch	17 91:42 27:7
2. Rapid Chemnitz	16 88:55 26:6
3. SU Neckarsulm	17 74:64 20:14
4. TTC Weinheim II	16 67:57 19:13
5. DJK SB Stuttgart	17 76:69 19:15
6. TTG Süßen	17 74:65 17:17
7. Leutzscher Füchse	17 64:76 14:20
8. TuS Fürstenfeldbruck II	17 65:78 13:21
9. Viktoria Worbach	17 58:76 11:23
10. Alemania Riestedt	17 25:100 2:32

Unterpffaffenhofen feiert den Klassenerhalt

HANDBALL SCU-Männer im Freudentaumel – Frauen-Teams lassen es ruhiger angehen

VON HANS KÜRZL UND WOLFGANG EICHMANN

Landkreis – Während die beiden Frauen-Teams in der Landesliga entspannte Heimspiele hatten – bei ihnen waren die Entscheidungen um Aufstieg und Klassenerhalt bereits gefallen – ging es bei Unterpffaffenhofen Männern noch um den Ligaverbleib. Und mit ganz viel Fan-Unterstützung meisterten die SCU-Handballer diese Herausforderung.

Männer

SC Unterpffaffenhofen - FC Bayern München 32:30 – Manchmal dauert es etwas, bis man Glück und Erfolg richtig begreifen kann. „So richtig kann ich es noch nicht glauben“, meinte Lucas Sannig und schüttelte über den gerade sicher gestellten Klassenerhalt ein wenig ungläubig den Kopf. Der mit neun Treffern erfolgreichste Unterpffaffenhofener ließ aber dann doch seiner Freude freien Lauf. „Es fühlt sich an wie eine Meisterschaft.“ Mitgeholfen hatten allerdings auch die Herrschinger mit ihrem Sieg gegen den Mitkonkurrenten Niederrau-

nau. Dadurch sind der SCU, Niederrauau und der FC Bayern punktgleich. Die Wertung aus den direkten Vergleichen dieses Trios haben die Unterpffaffenhofener für sich entschieden. So können sie ihr letztes Heimspiel gegen Absteiger Schwabmünchen am kommenden Samstag ohne Druck angehen. Allerdings hängt es von dessen Ausgang ab, wer die Chance über die Relegation erhält. „Wir wollen uns nichts nachschlagen lassen“, kündigte Co-Trainer Lukas Donaubauber deshalb noch einmal volle Konzentration an.

Die war freilich auch gegen den FC Bayern nötig. Denn die Gastgeber brauchten erst einmal zehn Minuten, um Rhythmus und Zielgenauigkeit zu finden, was die Münchner Gäste in dieser Phase zu einer knappen Führung nutzten. Dann allerdings hatte Linksaußen Marlon Schubert mit vier Treffern in sechs Minuten seinen großen Auftritt. Unterpffaffenhofen spielte sich in einen Rausch und hatte zeitweise selbst den Sechs-Tore-Rückstand aus dem Vorrundenduell mit dem FC Bayern mehr als wettgemacht. „Das hatten



Für mächtig Stimmung sorgten die 200 Zuschauer in der Halle. FOTO: HANS KÜRZL

ein paar wohl zu sehr im Kopf“, sah Trainer Pascal Knoller eine Ursache dafür, dass das Sieben-Tore-Polster aus der Halbzeitpause doch wieder zusammenschmolz. „Doch die Fans haben uns getragen und geholfen“, lobte Donaubauber die Tribüne. Dort hatten die 200 zugelassen Besucher Stimmung für 400 gemacht. So konnten sie zwei willensstarke Aktio-

nen von Thomas Obernöder und Benno Gnan bejubeln. Mit gelungenen Einzelleistungen hielten sie die Bayern auf Distanz. Die restliche Spielzeit und die Schlussirene gingen dann im Jubel von Team und Fans unter.

Frauen

SC Unterpffaffenhofen - HC Donau 22:20 – Der Klassenerhalt war bereits vor dem An-

wurf gesichert. Daher fehlte beiden Teams der letzte konsequente Bezug zum Spiel. Selbst SCU-Trainerin Paula Reips musste eingestehen: „Das war in der Anfangsphase teilweise chaotisch und die Trefferquote schlecht.“ Immerhin verrichtete die Abwehr ihren Job so ordentlich, dass die Gäste nicht allzu weit davon ziehen konnten. Die solide Defensivleistung der Gastgeberinnen war dann auch Basis für eine knappe Halbzeitführung. Hinzu kam eine treffsichere Alina Schneider, die mit sechs Toren zur erfolgreichsten Werferin wurde.

So richtig prickelnd gestaltete sich auch der zweite Durchgang nicht. Beste Möglichkeiten wurden auf Seiten der Unterpffaffenhofenerinnen vergeben, sodass die Gäste bis zum Schluss in der Partie blieben. Letztlich konnte der SCU aber den Sieg nach Hause bringen. Zudem sicherte er sich damit den dritten Platz. „Als Aufsteiger ist das ein großer Erfolg“, zog Trainerin Reips zufrieden ihr Saisonfazit.

HCD Gröbenzell II - PSV München 30:30 – Schon bevor die Partie überhaupt ange-

pfiffen worden war, stand fest, dass die HCD-Reserve in die Bayernliga aufsteigen würde. Der potenzielle Relegationsgegner hatte vor dem Aufstiegsduell zurückgezogen. Vielleicht auch deshalb fehlte bei den Gastgeberinnen ein wenig die Spannung, um eine zeitweise deutliche Führung konzentriert über die Zeit zu bringen. Und so musste sich der Tabellenzweite am Ende mit einem Remis gegen den Zehnten zufriedengeben.

Dabei hätte es sogar noch schlimmer kommen können. Denn die Münchnerinnen hatten mit unbändigem Willen eine vermeintlich vorentscheidende 17:11-Pausenführung des HCD noch gedreht. Vier Minuten vor der Schlussirene lag der PSV auf einmal mit 30:28 in Front. Doch mit einer Niederlage wollten die Aufsteigerinnen vom Gröbenbach die Saison dann doch nicht beenden. Obwohl sie wegen einer Zeitstrafe in Unterzahl spielten, gelang den Gastgeberinnen in der verbleibenden Zeit der 30:30-Ausgleich. Und mit einer starken Parade in der Schlussminute hielt HCD-Keeperin Antonia Scherpf das Remis fest.

Das letzte Heimspiel wird zur Talent-Show

TISCHTENNIS Der TuS Fürstenfeldbruck bezwingt überraschend deutlich den TuS Uentrop

Fürstenfeldbruck – Genau so hatten sich die Tischtennisspielerinnen des TuS Fürstenfeldbruck ihr letztes Heimspiel der Saison vorgestellt: Gegen den TuS Uentrop aus Hamm/Westfalen boten die Bruckerinnen auch ohne Stammspielerin Olena Naliskovska eine starke Gesamtleistung und feierten einen 6:2-Erfolg. Und so konnte das Team nach der Partie als Tabellenführer mit seinen Fans bei einem Glas Sekt auf eine schon vor den beiden am kommenden Wochenende anstehenden Auswärtsbegegnungen gelungene Spielzeit anstoßen.

Das Fehlen von Naliskovska ermöglichte dem TuS-Trainerduo den Einsatz von drei südbayerischen Talenten

in der weitgehend mit internationaler Klasse besetzten zweithöchsten deutschen Spielklasse. So konnten Janine Hanslick und Steffi Felbermeier – zumeist ein sehr starkes Doppel – bei ihrer Niederlage zwar diesmal nicht glänzen. Doch das machten die ebenfalls erst beim Abschlusstraining aufeinander abgestimmten Iryna Motsyk und Farida Badawy mit einem Drei-Satz-Sieg wett.

In den Spitzeneinzeln trat der seit langem auf Bundesebene etablierte Gästeclub mit der dreifachen Europameisterin Oxana Fadeeva und der ebenfalls hoch eingeschätzten Ukrainerin Elena Shapovalova an. Beide mussten jedoch der seit mehreren Jahren als TuS-Spitzenspiele-



Applaus, Applaus: Iryna Motsyk (vorne) ist einmal mehr eine Klasse für sich in der 2. Bundesliga. FOTO: PETER WEBER

rin unersetzlichen Iryna Motsyk Tribut zollen, die mit einer 24:4-Bilanz in dieser Saison erneut in der Bestenliste der 2. Bundesliga ganz oben steht.

Überraschender war, dass die nach dem Fehlen von Naliskovska eilends aus Kairo angereiste junge Ägypterin Farida Badawy bei zwei knappen Fünfsatzsiegen in den Spitzeneinzeln zeigte, wie sehr sie sich in den vergangenen zwei Jahren entwickelt hat. Dass sie gegen die routinierte Fadeeva aus einem 0:5 im Entscheidungssatz in einer fulminanten Aufholjagd noch ein hauchdünnes 11:9 machte, zeigt zudem mentale Stärke.

Diese ließ auch Janine Hanslick erkennen, die gegen

Luisa Düchting druckvoll und doch sicher agierte und klar in drei Sätzen die Oberhand behielt. Milena Burandt, die jetzt in Erlangen studiert und deshalb nicht mehr so kontinuierlich mit dem TuS-Kader trainieren kann, musste sich trotz ansprechender Leistung gegen die stark verbesserte Nadine Sillus mit 2:3 knapp geschlagen geben. Am Ende aber stand ein in dieser Höhe nicht erwartbarer 6:2-Sieg für die Bruckerinnen.

Auf diesen Erfolg soll nun auch die zweite Garde des TuS Fürstenfeldbruck am kommenden Wochenende aufbauen. Für die geht es am Sonntag um 14 Uhr bei der DJK Stuttgart im Saisonfinale um den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga. rl